



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2584

Dienstag, 3. März 2026



**Medien verstehen und
gestalten**

Wie Medien die Demokratie prägen

Die Pressefreiheit in Österreich

Stefan (17), Arda (16), Jamie (15) und Albin (18)



In unserem Beitrag geht es um Demokratie und Pressefreiheit.

Österreich ist seit 81 Jahren wieder eine demokratische Republik. In einer Demokratie gibt es verschiedene Grundrechte, eines davon ist Pressefreiheit. Wir erklären euch, was wir darüber hinaus herausgefunden haben. Pressefreiheit bedeutet, dass Journalistinnen und Journalisten schreiben, was sie recherchiert haben. Wenn z. B. eine Politikerin oder ein Politiker das Volk nachweislich belügt oder sich bestechen lässt, dann sollte unbedingt darüber berichtet werden. Damit das Volk die Wahrheit erfährt und die Chance hat, sich bei der nächsten Wahl



Pressefreiheit ist ein Recht, das uns sehr wichtig ist.

anders zu entscheiden. In einer Demokratie ist Pressefreiheit sehr wichtig, da Wahlberechtigte auch die Wahrheit über Politikerinnen und Politiker herausfinden sollen. So können sich die Bürgerinnen und Bürger eine Meinung bilden. Natürlich gibt es nicht nur in Österreich Pressefreiheit. Wir haben auf der Website „Reporter ohne Grenzen“ herausgefunden, dass es auch Länder mit hoher Pressefreiheit wie z. B. Norwegen, Schweden oder Portugal gibt, und auch Länder ohne echte Pressefreiheit wie z. B. Nordkorea, Afghanistan, Iran oder Eritrea. Für uns ist Pressefreiheit wichtig, damit wir zum Beispiel immer mit gut recherchierten Nachrichten informiert werden. Pressefreiheit sorgt nämlich auch dafür, dass Journalistinnen und Journalisten Zeit haben, unabhängig und frei zu recherchieren und die Ergebnisse zu über-



prüfen. Wenn man andere Länder bereist und sich über andere Länder informiert, lernt man den Wert von Pressefreiheit und Demokratie zu schätzen.

Wir alle können übrigens zur Pressefreiheit beitragen, indem wir auf den Wert dieses Rechtes auf Social Media hinweisen und darüber diskutieren.



Die Sprache der Bilder

Elrey (17), Romario (17) und Jan (17)

Was wir sehen können, glauben wir leichter!

Wie wir eine Nachricht verstehen, welche Meinung wir uns darüber bilden, ob wir etwas glauben oder nicht, wird auch davon beeinflusst, welche Bilder es dazu gibt. Wie kann die Bildsprache eine Nachricht verändern?

Bilder können viele verschiedene Gefühle auslösen. Schon die Auswahl der Bilder kann Menschen beeinflussen, wie wir euch unten auf Bild 1 und Bild 2 zeigen. Der Bildausschnitt



Was ist los in der Demokratiewerkstatt?



Bild 1

kann verschiedene Ansichten zeigen und einen falschen Eindruck erwecken. Mit vielen Plattformen oder Programmen kann man Bilder und Videos erstellen, bearbeiten oder verfälschen. Bilder können auch Meinungen verändern und festigen. Man sollte daher nicht alles glauben, was man in Medien sieht und Informationen aus verschiedenen Quellen herausuchen und vergleichen.

Der Unterschied zwischen sozialen Medien und einem klassischen Medium wie Zeitung ist die Vertrauenswürdigkeit. In sozialen Medien kann jede Nutzerin und jeder Nutzer irgendwelche Informationen oder Bilder posten. Bei Zeitungen arbeiten dagegen Reporterinnen und

Reporter, die sich absprechen und Nachrichten gegenprüfen müssen. Zeitungen berichten daher in den meisten Fällen korrekter. Dennoch sind Informationen auch in Zeitungen manchmal inkorrekt. Die falschen Informationen, die in der Zeitung gedruckt wurden, müssen aber wieder richtiggestellt werden.

Für jeden einzelnen Menschen kann es schlimme Folgen haben, auf Scams oder Betrugsmaschinen hereinzufallen. Teilweise werden dabei auch (gefälschte) Bilder und Informationen eingesetzt. Auch für eine demokratische Gesellschaft können Fake News eine Gefahr darstellen, wenn Menschen sich daraufhin eine Meinung bilden.

Was ist los in der Demokratiewerkstatt?



Bild 2

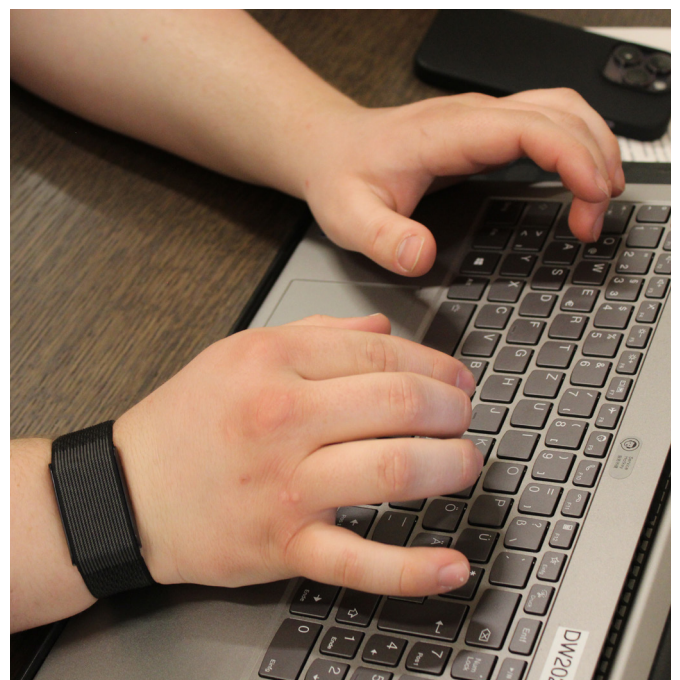
Die Wahrheit über Algorithmen

Elias (17), Abdullah (17) und Maximilian (16)



Wir erklären euch die versteckten Geheimnisse hinter Algorithmen.

Algorithmen sind Befehle für den Computer, damit er Schritt für Schritt ein Problem lösen kann. Im Internet verwenden Social Media-Plattformen, KIs, Suchmaschinen usw. Algorithmen, um uns personalisierte Inhalte zeigen zu können. Damit sie das gut machen können, sammeln Algorithmen Daten über unser Nutzungsverhalten. Dazu gehören: Suchverläufe, Likes, die Verweildauer (also zum Beispiel die Bildschirmzeit pro Video), welche Inhalte geteilt werden, die Bekanntheit des Videos oder Fotos des Ursprungsaccounts. Das Ziel dabei ist, dass



die Nutzerinnen und Nutzer mehr Zeit auf der jeweiligen Plattform verbringen. So kann die Plattform Geld verdienen, weil sie der Nutzerin und dem Nutzer mehr Werbung anzeigen kann. Ein Problem dabei ist, dass die Gesundheit der Nutzerinnen und Nutzer von Social Media-Plattformen dabei nicht beachtet wird: es besteht eine große Suchtgefahr, die durch den Algorithmus ausgelöst werden kann. Ein weiteres Problem ist, dass der Algorithmus geheim ist und niemand außer den Betreiberinnen und Betreibern der Plattform Einsicht darauf hat. Man könnte also ganz einfach, ohne es zu wissen, manipuliert werden z. B. durch politische Propaganda, wenn man durch den Algorithmus nur von einer bestimmten Seite Beiträge bekommt,

ohne dass man es bewusst wahrnimmt oder davon weiß. Das ist z. B. bei X (früher Twitter) der Fall. Hier wurde von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aufgedeckt, dass die Plattform mehr politisch rechts positionierte Beiträge anzeigt. (Quellennachweis:

<https://science.orf.at/stories/3234271/>)

Im Endeffekt muss man sich also klarmachen, dass einem, wenn man in Social Media unterwegs ist, nicht immer das Beste angezeigt wird, sondern dass man vielleicht auch manipuliert wird. Man weiß nie genau, was man gerade im Unterbewusstsein aufnimmt. Darum sollte man immer alles hinterfragen, was man sieht. Vor allem bei Sachen, die schon fragwürdig aussehen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die
persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des
Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders
vermerkt.

www.demokratiwebstatt.at



Parlament
Österreich

2 AFMBM, Höhere technische Bundeslehr- und
Versuchsanstalt, Technikerstraße 1, 2340 Mödling

